

Münster den 19<sup>ten</sup> Junius 1852.

Liebermutter, alle Freundin!

Über mich dank und meine Freundschaft ob der schönen  
Liedergabe Ihrer Freundin bekräftigt sie  
auch in den Worten meines lieben Vaters, der  
auf mich fixiert, wie in Allem, in ganz gleichem  
Eindrücke beizugleichen, die diese gemüthvollen  
Lieder mich bewegen. Ihre feine Doppel-  
"ten, sind gewiss gerade das an Sie, alle  
Freund, gewiss, scheint mir nicht bedenklich,  
nicht beizugleichen genau für den Zweck und  
die Personen der Dichtung, was Sie schaffen. Das  
Freiung N<sup>o</sup> 1854 war zu Ihrer Marie Roland,  
auch nicht geschehen, und die Dichtung wohl  
selbst erst nach in Dresden, die uns jetzt Vol-  
"tendete, Abgeschlossenes bietet.

« Emanuel d' Astorga » von Frau Luise Wierke,  
"berühmte" fesselt mich wohl sofort und ein  
zweites mal wirklich überrascht durch die knappe  
und glückliche Darstellung gewisser innerer Wor-  
"gänge in der Musikanten Seele; und schenken mir  
für die Kunst, (Dichtung) welche das Jünglings-  
"leben beschreiben Fähigkeit schildern, die Freundschaft  
des jungen Briefe zu sein. Der Hoff der Dichtung  
"ben fesselt mich noch ferner selbst einmal fesselt

Dringend angebracht, daß seitwärts des Wunsches  
ich zu gestehen, an mir ein unerbittliches  
Florax, im Factum, daß die Gesichte allz.  
um 15<sup>te</sup> September gassefen verzweifelt sah-  
adistwief auf den 14<sup>te</sup> oder 16<sup>te</sup> zu wulagen.  
Daß Lünbe sinne & Thunensan im Königs-  
apfel Ba respist Ba löst, - oder daß Piffen  
sinne / damals selbst <sup>und wief in einem öfsten</sup> auf 34 jüfzigend / Octavio  
sinne Poffe gibt und den Wulter dardief zum all-  
tan « muestog den is ywadagen wief Les Ban,  
So wenig, als den Liebseber = Eymond Göfjab,  
So saß is doch noch Bildung und fukentwibe  
« wronigen ynung besitzen, die Wunder der  
Dichtung in dieser Gesichte = Füllfüngem  
wronigen sinne und in demselben zu bewundern.  
Aber sefen Dir, - ich Fründin, - wie das  
nun wiederpeyung folgerichtig mit mir am, Ja  
« nun wankig wronigen wirklichen und eigent-  
« lichen Verlande zu samensünge, Gessertand  
und Festigke imitierend zu wronigen! -  
So war mir « Kurzer Josyf II. oft seitwärts  
fuch nicht, als Wronification Gossertand  
Büchse und Ausfüngem, und wief in « Büch  
und Laben laides die Föfse wronigen unter  
diesem yntwollan Unwronigen, den zalden  
zu kein undes Wort pragen zu laßan, das

wer nicht selbst ausgesagt fort oder seitte. Denn  
aber schafft man keine Kunstwerke, die in  
die Gesichte uns als Kunstwerk, uns als Gesichte  
geborenen, auf dem der Geist seine Kräfte  
und Flügel erhebt, frei und selbstbestimmend  
so ihm beliebt. Wozu nun aber wieder das  
Alles - schreiben, und zwar Frei schreiben,  
die Dir tief das Alles längst schon und mit  
Jahrtausenden und Jahrtausenden haben!?  
Wem im Frein, oder Freindin, nicht liebster  
vor Allem und Allem Dank, frohlichen Frein  
- das Dank sagen, daß Dir, wie Ihr lieben  
Worte mit mir stehen, für das Fortkommen  
d. s. für das Überleben meines Bildes im  
jüngeren Wien so liebevollste Mühe und  
Torge zu sagen, die Ihnen Gott lohnen  
möge! - Lina's würde nicht selbst aus  
erwähnen, wenn die Rede, in der mir am besten  
ein so edles Dankwort ausgesprochen von  
Preisgebern, können befreidamen Frein für  
sein unveraltet Loblied finden sollte!  
Selbst frein muß ich befreidamen alle Frein  
befreiden Torge beklagen. Aber Mir ist  
Frein seitte die mit frein Frein Alles  
mit Frein geborenen; was wenige Wozu vor  
Frein befreiden wisse sein Frein mit Wozu



Literarischen Halb-Jahrs an alleseitsigen  
 Dingen, — weil Alles, was dieses an Füssen zu  
 setzen, zu führen, zu wecheln weisung, in  
 seines schmitzigen Hode zur Länge, zur Ge-  
 = mienheit weinstaltet wird, als Morigen  
 = füllten für Unfeilbaren und Unfeilbaren,  
 Dann es auf ein bißigen Döndel nicht erköndt.

Das Jahr über diese Jahre mit dem wecheln  
 haben Lucabg. Lufsig Weil gesegnen, dessem  
 Lufsig über diesem jedensfalls ein afen-jestler,  
 künftiger Grundstock für eine künftige umfaß-  
 = ende Lebens-fürsorge das Meistest ist.

Was ist eine und weißt, daß jedem Weidigen  
 zur Aus-führung und Samelgung gebotene  
 hier lebt ein älteres Jünglingsweind dessem  
 Legation-melken dessem, das einen meistigen  
 dessem Lufsig und Jüngigen dessem aus  
 künftiger Weisheit Zeit besetzt; diese Weisheit, jetzt  
 fast weis, scheint weisheit der lustigen Döndel  
 des Wecheln genossen zu sein, und stand mit  
 dem Gewordenen in den letzten Jahren-jestler dem  
 Wecheln = Lufsig = Luftwecheln in einem Art in die  
 = füllten Lufsig = Lufsig des Wecheln,

Wir gleichst du dem Wecheln,  
 Lufsig = Lufsig des Wecheln,  
 Wir gleichst du dem Wecheln!



